

VCS Verkehrs-Club der Schweiz,
Sektion beider Basel
Gellertstrasse 29
4052 Basel
061 311 11 77
florian.schreier@vcs-blbs.ch

Bau- und Umweltschutzdirektion
Tiefbauamt
Rheinstrasse 29
4410 Liestal

Basel, 30. September 2019

Mitwirkung Neugestaltung Ortsdurchfahrt Birsfelden

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir bedanken uns für die Gelegenheit zur Mitwirkung und wünschen, dass die nachfolgend aufgeführten Punkte Eingang in die Überarbeitung des Projekts zur Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Birsfelden finden werden.

Tempo 30 im ganzen Projektperimeter

Die bestehenden Tempo 30-Zonen müssen auf den gesamten Projektperimeter ausgedehnt werden. Die dafür in Art. 108 Abs. 2 SSV vorgesehenen Bedingungen werden erfüllt. Bereits heute queren viele FussgängerInnen die Hauptstrasse abseits der Fussgängerstreifen. Mit der reduzierten Höchstgeschwindigkeit wird die Sicherheit deutlich verbessert.

Mit der Tempo 30-Zone wird das Zentrum von Birsfelden weiter aufgewertet und von mehr Menschen als attraktiven Raum wahrgenommen. Wir fordern deshalb eindringlich, dass die Neugestaltung dazu genutzt wird, Tempo 30 einzuführen.

Wie anlässlich der Präsentation am 22. August 2019 von Seiten des Kantons gesagt wurde, dürfte die tatsächlich gefahrene Geschwindigkeit mit dem aktuellen Projekt bei rund 30 km h⁻¹ liegen. Der Einführung von Tempo 30 steht also nichts im Wege.

Fussgängerstreifen erhalten oder flächiges Querens ermöglichen

Aktuell befinden sich zwischen der Einmündung der Schulstrasse und der Birsbrücke fünf Fussgängerstreifen, davon zwei mit Lichtsignalanlage (LSA) geregelt. Nun ist vorgesehen, deren Anzahl auf zwei zu reduzieren. Damit stehen den FussgängerInnen nur noch wenige sichere Möglichkeiten zur Querung der Hauptstrasse zur Verfügung. Das ist ungenügend, besonders weil weiterhin die Höchstgeschwindigkeit bei 50 km h⁻¹ belassen wird.

Mit Tempo 30 auf dem gesamten Abschnitt hingegen wird flächiges Queren ermöglicht. Dafür wurde der Mehrzweckstreifen in der Fahrbahnmitte ja auch geplant, wie das der Bericht zum Betriebs- und Gestaltungskonzept schon anmerkt. Es ist ebenfalls zu prüfen, ob auch bei Tempo 30 weiterhin einige wenige Fussgängerstreifen belassen werden sollen, wo die Sicherheit damit deutlich erhöht werden kann. Gerade im Bereich der Tramstationen dürfte dies sinnvoll sein.

Auch müssen FussgängerInnen wegen der zwei neuen Kreisel längere Wege in Kauf nehmen. Mit flächigem Queren bei Tempo 30 werden viele dieser Wege hingegen deutlich verkürzt.

Weniger Lärm dank Tempo 30

Mit Tempo 30 würde auch die Lärmbelastung für die AnwohnerInnen deutlich gesenkt. Viele Menschen entlang der Haupt- und Rheinfelderstrasse sind täglich vom Strassenlärm betroffen. Ausserdem hilft Tempo 30 die Luftbelastung zu begrenzen, die bereits durch die nahe Autobahn erheblich ist.

Kreisel sicherer machen

Besonders für Velofahrende sind Kreisel gefährlich, gerade auf dieser Strasse mit vielen Lastwagen. Auch hier bringt Tempo 30 eine deutlich erhöhte Sicherheit. Daneben sind aber zusätzliche Massnahmen für mehr Schutz für Velofahrende im Kreisel zu prüfen und aufzuzeigen.

Lobend zu erwähnen ist die im Projekt geplante geringe Breite der Fahrbahn in den Kreiseln. Damit können gefährliche Überhol- und Abbiegemanöver minimiert werden.

Fahrplanstabilität für Tram und Bus gewährleisten

Mit der geplanten Zusammenlegung des Tramtrassees und der Fahrbahn für den motorisierten Individualverkehr (MIV) wird ein Risiko für die Pünktlichkeit der für Birsfelden und das Basler Breite-Quartier wichtigen Tramlinie 3 eingegangen. Bei den aktuell auftretenden täglichen Staus könnte das Dosiersystem an seine Grenzen stossen. Besonders bei den unregelmässig aber wiederholt auftretenden Staus auf der Autobahn wird Birsfelden regelmässig vom Autoverkehr als Ausweichroute genutzt, was dann auch das Tram blockieren würde.

Es müssen deshalb Änderungen am Projekt geprüft werden, welche dem öffentlichen Verkehr (öV) reibungslose Fahrt ermöglichen. Durch häufigere Verspätungen würde die Attraktivität des öVs unnötig leiden.

Durchgängige Veloinfrastruktur!

Die durchgängige Veloführung innerhalb des Projektperimeters ist unbedingt nötig. In der aktuellen Projektversion sind zwar neue Velospuren eingeplant, allerdings klaffen beidseits der Tramstation Salinenstrasse Richtung Hard kurze, aber entscheidende Lücken. Diese sind zu schliessen, um eine durchgängige Velospur zu erreichen.

Nach der Tramstation Salinenstrasse, wo die Velofahrenden wieder zurück auf die Fahrbahn müssen, haben sie keinen Vortritt auf ihrer Spur. Dies gilt es zu beheben.

Ebenfalls sollte auf der Abzweigung von der Rheinfelderstrasse in die Birseckstrasse bzw. Muttenzerstrasse eine Velospur eingezeichnet werden. Gerade dort, wo es beim Anfahren und Abbiegen zu gefährlichen Situationen kommt, braucht es eine eigene Velospur. Diese Kreuzung liegt auch auf einer kantonalen Veloroute und deshalb ist die Veloinfrastruktur dort ebenfalls durchgängig zu gestalten.

Gefährliche Autoparkplätze

Wie bisher werden die Autoparkplätze zum kurzzeitigen Parkieren fürs Gewerbe entlang der Hauptstrasse so ausgerichtet, dass eine grosse Gefahr für Velofahrende besteht, wenn Autotüren unachtsam geöffnet werden (Dooring). Dieses aktuell bestehende Problem wird mit der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt weder gelöst noch vermindert.

Autoparkplätze sind deshalb nicht direkt am Strassenrand, sondern mit genügendem Sicherheitsabstand und einer Barriere zu erstellen. Gerade vor Geschäften mit nur kurzer Aufenthaltsdauer auf dem Autoparkplatz besteht die zusätzliche die Gefahr durch zu- und weggehende Autos.

Veloführung an Tramstationen

Die Führung der Velos direkt auf der Kante der Tramstation sorgt für Bedenken. An anderen, stark frequentierten Orten haben ähnliche Designs der Tramstationen zu Problemen geführt.

Allerdings bietet diese Lösung auch Vorteile. Im Bereich der Tramstation Schulstrasse und Breite soll geprüft werden, ob die Velos weiterhin auf der Fahrbahn bleiben, dafür aber eine velofreundliche Schiene mit Gummifüllung eingebaut wird.

Konflikt Ausfahrt Birsstegweg und Tramstation

Bei der Tramstation Schulstrasse Richtung Hard wird über den hinteren Teil die Ausfahrt des Birsstegwegs geführt. Dies ist eine Gefahr für Personen, die auf das Tram warten oder aus diesem aussteigen. Da das Parkhaus des Hochhauses an der Ecke Birsstegweg/Hauptstrasse über den Birsstegweg erschlossen wird, dürfte die Anzahl Fahrzeuge entsprechend hoch sein.

Weil gemäss Gemeinde eine Erschliessung des Parkhauses für das Hochhaus am Birsstegweg über die Einfahrt fürs neue Zentrum an der Schulstrasse angedacht wird, ist im weiteren Projektverlauf darauf hinzuwirken, dass beide Tiefgaragen über die Schulstrasse erschlossen werden. Damit liesse sich auch eine auf ganzer Länge erhöhte Tramstation Schulstrasse bauen.

Ein neuer Platz für Birsfelden

Im Bereich Muttenerstrasse bis Rheinfelderstrasse (vor dem Theater Roxy) wird durch die Verschiebung der Kreuzung viel Fläche frei. Während dort weiterhin die Erschliessung für die angrenzenden Gebäude gewährleistet sein muss, sollte diese Fläche für die öffentliche Nutzung attraktiv gestaltet werden.

Sehr gut geeignet zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität sind eine Fussgängerzone mit öffentlichen Nutzungen wie der Bar im Theater Roxy, aber auch durch andere Gestaltungselemente, Bäume und Grünflächen.

Schlussbemerkungen

Das Projekt Neugestaltung der Ortsdurchfahrt von Birsfelden bringt einige wichtige Verbesserungen. Endlich erhält der Veloverkehr die für eine erhöhte Sicherheit nötige eigene Spur, auch wenn die Kreisel neue Gefahren bringen. Die Tramstationen werden behindertengerecht und für mobilitätseingeschränkte Personen angenehmer umgebaut. Der Fussverkehr erhält mehr und attraktiven Raum, muss aber rund um die Kreisel mit Einschränkungen leben.

Diese negativen Punkte dazu die Ausfahrt des Birsstegwegs und das Dooring-Problem an der Hauptstrasse müssen im Verlauf der Überarbeitung des Projekts dringend noch verbessert werden.

Für weitere Diskussionen und Mitwirkung an diesem Projekt steht der VCS beider Basel deshalb gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse,

Florian Schreier

Geschäftsführer VCS beider Basel

florian.schreier@vcs-blbs.ch — 061 311 11 77